

# SPÖ



# aktiv

Buchkirchen



**Sicherheit im  
Straßenverkehr**

**Wohnbau  
in Buchkirchen!**

**Die Idee  
vom Mindestlohn**

# Was mich krank macht? Arbeit, die krank macht!

Birgit Gerstorfer, SPÖ

Reden wir  
einmal über

**würdige  
Arbeit**

für Oberösterreich



## Schon wieder 7 Monate vergangen!

Sehr geehrte Buchkirchner und Buchkirchnerinnen!

Seit Oktober letzten Jahres hat es eine Fülle von Verwaltungsbeschlüssen im Gemeinderat gegeben. Bei den großen Themen wie Kindergarten Neubau herrscht annähernd Stillstand, und beim Wohnbauprojekt Kreuzlandstraße (21-er Haus) sind nun alle Details geklärt. Was hier jedoch von ÖVP/FPÖ und Grüne beschlossen wurde ist gelinde ausgedrückt sehr spekulativ. Sonst wurden folgende Punkte beschlossen, sind im Laufen, oder wurden bereits umgesetzt:

- Auf Antrag der SPÖ wurden in Oberhoherenz endlich die Ortstafeln aufgestellt
- Die Weiterführung der Tagesheimstätte konnte gegen anfänglichen Widerstandes der ÖVP gesichert werden
- Hundshamerbach bis Sportplatz wurde geräumt
- Neues Fahrzeug KLFA für FF Mistelbach wurde in Auftrag gegeben
- Einholung Angebote zur Verbesserung der Ton und Lichttechnik im Veranstaltungszentrum
- Bau der Oberflächenwasserableitung Oberhoherenz Nord; Kosten etwa € 100.000,--



- Für Kindergarten Neubau wurde Frau Bürgermeister Rieder zu Verhandlungen mit Grundbesitzern beauftragt, jedoch herrscht hier schon wieder Stillstand! Der Gemeinderatsbeschluss Neubau muss jedoch umgesetzt werden!
- Wohnprojekt Kreuzlandstraße Baurechtsvertrag anstatt Grundverkauf trotz Gegenstimmen der SPÖ beschlossen, Details siehe Beitrag von Nikon Baumgartner

Um die Verkehrssicherheit in Buchkirchen zu verbessern, fordern wir die Verbreiterung der Siggstraße vom DiWo bis Hundsham fix in die Straßenbauplanung aufzunehmen. Jetzt sind schon die Bankette teilweise einen Meter breit ausgefahren, und trotzdem können zwei Busse nicht gleichzeitig fahren ohne dass einer in den Graben fährt. Das ist kein Güterweg im Hochgebirge, sondern eine wichtige und viel befahrene Verbindung der Ortsteile Hundsham und Sommerfeld!

Ein guter Beitrag zur Ortsbildgestaltung wäre auch das alte baufällige Haus am Schuhspitz / Kreisverkehr ab zu reißen, das verträgt das Budget sicher!

Und damit nicht nur Ruinen abgerissen werden, sollte die Gemeinde Buchkirchen auch weltliche Kulturgüter erhalten, denn das kleine alte Depot der Freiwilligen Feuerwehr Niederlaab ist als Kulturkleinod einer früheren Zeit anzusehen. Im Häuschen sind noch die Namensschilder und die Jacken der damaligen Aktiven und ein Mannschaftswagen aufbewahrt. Dieses traditionelle Häuschen würde mit neuem Anstrich und einer Turmsanierung für die nächsten 25 Jahre wieder als wichtiger Zeitzeuge gut ausschauen.

Ich möchte Euch auch heuer zu unserem **Familienwandertag am 26. Oktober**, und zur **Wintersonnenwendewanderung am 16. Dezember** herzlich einladen. Termine bitte reservieren, Details folgen noch rechtzeitig.

Ich wünsche Ihnen liebe Buchkirchner innen und Buchkirchner einen erholsamen Sommer.

Ihr Wolfgang Ensinger  
Ortspartobmann und  
Gemeindevorstand  
0676/5460906  
wolfgang.ensinger@  
liwest.at





## Errichtung eines Kindergartens für Buchkirchen

Da die derzeitige Situation im Kindergarten Buchkirchen schon seit Jahren verbesserungswürdig ist, wurde ein gemeinsamer Antrag der SPÖ Buchkirchen und der FPÖ an den Gemeinderat auf Neubau eines Kindergartens gestellt. Bereits in der Gemeinderatssitzung vom 10. Dezember 2015 hat die Bürgermeisterin einen klaren Auftrag zur Planung und Errichtung eines Kindergartens erhalten.

Der Bauausschuss wurde in Folge beauftragt einen geeigneten Standort für die Errichtung eines Kindergartens für Buchkirchen zu finden. Da wir bereits schon wieder Mitte 2017 schreiben, fordern wir als SPÖ Buchkirchen, dass alle Fraktionen an einem gemeinsamen Strang ziehen um dieses Projekt realisieren zu können! Schließlich geht es um unsere Kleinsten in der Gemeinde, die sich eine optimale Betreuung verdient haben. **Es gibt hier noch viel zu tun, machen wir es gemeinsam für Buchkirchen!**

Ihre Vizebürgermeisterin  
Karin Mayr



## Sicherheit im Straßenverkehr

In unserer letzten Ausgabe haben wir das Thema Ortstafeln in Oberhocherenz thematisiert. Die haben wir ja auch durchgesetzt! Warum auch immer haben sie uns die 70 er Tafeln vorher weggeräumt! Seit die Ortstafeln stehen hat sich gefühlsmäßig der Verkehr leicht verlangsamt. Herzlichen Dank an die Exekutive. Fast täglich wird die Geschwindigkeit im neuen Ortsteil Oberhocherenz mittels Radarpistole überwacht. Meistens verrichten die Beamten eine halbe Stunde ihre Tätigkeit, dabei gehen ihnen 7 -10 Schnellfahrer ins Netz. Wenn die Meldung „Radarfalle“ in diversen Radiosendern auftaucht, ist es für viele zu spät.

Doch nun müssen wir unsere Aufmerksamkeit auf einen anderen Unfallpunkt lenken. **MERKERMEIERKREUZUNG** im Volksmund Todeskreuzung genannt.

Hier kracht es einfach zu oft. Während auf Haidinger- und Marchtrenker Straße bereits Maßnahmen zur Aufmerksamkeitserhöhung getroffen wurden (Fahrbahnteiler, wechselnder Fahrbahnbelag), geschah auf Welser- und Schartner Straße nichts. Hier wird Tempo gebolzt. Die topographische Lage, ein langes Gefälle vor der Kreuzung, verschlimmert die Sache zusätzlich.

Unser erster Ansatzpunkt war, dort einen Kreisverkehr zu fordern, der automatisch eine Regulierung zur Folge hätte. Dass dies nur mit hohen Kosten möglich wird, ist allen klar. Doch kann man Menschenleben mit Geld aufwiegen? Als billigere Variante könnte ich mir auch einen fix installierten Radarkasten im Bereich der Kreuzung vorstellen. Die Geschwindigkeitsreduktion würde sicher auch hier erfolgen. Auch die Beleuchtung der Kreuzung ist für uns dringend notwendig.

Wir bleiben an der Sache dran!



## Wohnbau in Buchkirchen! 2009 bis 2017 und Baubeginn erst 2018?

Das Bauernhaus am Grund Kreuzlandstrasse 15 wurde nun endlich abgerissen.

Seit **2009** verfolgt uns dieses SPÖ Projekt. Jahrelang versuchten wir die Fraktionen zu überzeugen, wir redeten, wir schrieben, und es ging einfach nichts weiter.

**2012** fanden wir endlich Gehör,

**2013** zaghafte Bewegung mit Bedarfserhebung,

**2014** es trudelte so dahin,

**2015** erste Projekte wurden beurteilt,

Ende **2016** Neue Ausschüsse und Verhandlungsrunden, auch die Bauwerber wurden zwei Mal zur Projektvorstellung und Angebotslegung gebeten.

**2017:** Nach Installierung eines sogenannten Lenkungsausschusses (Mitglieder des Gemeindevorstandes und des Bauausschusses sowie die Fraktionsobleute) einigte sich der gesamte Gemeinderat einstimmig auf den Linzer Bauträger OGW.

Wir, die SPÖ, waren für einen Verkauf des Grundstückes, das etwa 520.000 Euro sofort eingebracht hätte, um dieses Geld für wichtige Projekte (Grundkauf für neuen Kindergarten, Pflegeheim, ...) sofort zur Verfügung zu haben. **Denn es gibt einen gültigen Gemeinderatsbeschluss zur Errichtung des neuen Kindergartens!** Die ÖVP schloss jedoch einen Verkauf kategorisch aus und hatte wegen der 2/3 Mehrheit bei einem Grundstücksverkauf eine Sperrminorität. Die sie auch des Öfteren zum Ausdruck brachte.

Lösung dazu nun von ÖVP, FPÖ, und auch Grüne war der Beschluss im Gemeinderat, dass ein Kredit jetzt über die Summe aufgenommen wird, und den zahlt man mit den Einkünften aus dem Baurecht zurück.

Kreditkosten etwa 750.000 Euro. Wenn man es rechnet kostet der Kredit trotzdem 220.000 Euro mehr als wir vom Baurecht in dieser Zeit einnehmen! Und das auch nur wenn der Baurechtsvertrag 99 Jahre hält. Wir verwehrten uns im Gemeinderat gegen das Baurecht,

und auch gegen die Kreditaufnahme, weil wir für einen sorgsamen Umgang mit öffentlichen Geldern sind! Wir dürfen nicht auf Pump und Spekulation arbeiten!



Ich dachte jetzt kann es endlich losgehen. Doch Irrtum, wesentliche Details wurden plötzlich ausgeklammert. So die Grundablöse für die 4277 m2 Gemeindegrund.

Es kam die Idee von ÖVP-Seite, ein **Baurecht für 99 Jahre** zu verankern. Das wäre die super Sache für die Gemeinde. 2,3 Mio. € Gewinn geisterten durch den Raum. Doch Achtung auf 99 Jahre gerechnet. Spricht man da eigentlich noch von Gewinn? Wer heute geboren wird, wird das Endergebnis nicht mehr erfahren, vielleicht die Kinder unserer noch nicht geborenen Enkel, wer weiß?

P.S.: Dem Wohnbauträger war auch der Kauf des Grundstückes recht, es ist eine reine Entscheidung des Gemeinderates!

Persönlich hoffe ich natürlich, dass Anfang 2018 mit dem Bau der Wohnungen begonnen werden kann, dann könnten 2020 die Mieter einziehen, und nach 11 Jahren könnte endlich ein guter Abschluss stattfinden.

Nikon Baumgartner



## **Starkregenereignis - Montag, 8. Mai 2017 - Buchkirchen wurde wieder Seenlandschaft! Beispiel Oberperwend**

Bei diesem Starkregenereignis wurde uns wieder mal in Erinnerung gerufen welche Problemgebiete wir in Buchkirchen haben, und wo seit 2013 nichts beziehungsweise nicht Ausreichendes geschehen ist.



Der Perwenderbach trat um ca. 01.00 Uhr Früh am 09. Mai wieder einmal aus dem Ufer. Das Firmengebiet wurde durch die Feuerwehren kontrolliert, und teilweise bereits Vorbereitungsarbeiten gegen eine mögliche Überflutung getroffen. Diesmal ist, wie in den beiliegenden Fotos zu sehen, das Wasser nicht bis zu dem Firmenbereich gekommen, sondern nördlich der Malachitstraße verblieben.

Aber dennoch ruft uns dieses Ereignis wieder in Erinnerung, dass seit 2013 Nichts geschehen ist, und der nächste Regen kommt bestimmt. Die Fotos wurden am Dienstag ans Land OÖ weitergeleitet, und ein Termin vereinbart um den Gefahrenzonenplan der gerade ausgearbeitet wird, zumindest einmal zu besprechen.



**Der Plan sollte bereits seit Ende 2015 fertig sein!**

Walter Guggenberger



## **Begegnungszonen werden vermisst!**

Was von vielen Gemeindebürgern vermisst wird, ist ein  **kreativerer-einladenderer-schönerer-ansehnlicherer-mit Wiedererkennungswert gestalteter Zentrumsbereich** von Buchkirchen. Hierzu würde sich ein kleiner „Rundweg“ zwischen dem in kürze errichteten Musikpavillon, dem Pfarrerteich und dem sogenannten „Schuhspitz“ neben dem Gemeindeamt anbieten. Mit kreativ gestalteten Sitzgelegenheiten (Tische und Bänke), Beschattungen und „kleinen Parkanlagen“, würden diese Bereiche zum Verweilen einladen, und als Begegnungszone dienen können. Dies würde sicher der Belebung des Ortszentrums zu Gute kommen.

Lukacs Levente



Pfarrerteich



Schuhspitz



Musikheim/Musikschule



## Demokratie statt Herrschaft

Schnell gerät in Vergessenheit was uns wenige Monate vorher bewegt und beschäftigt hat.

Im Dezember wurde der österreichische Bundespräsident gewählt. Kryptische Aussagen „Ihr werdet euch noch wundern was alles möglich ist“, beschädigten einen Kandidaten derart, dass er seinen großen Vorsprung aus dem ersten Wahlgang eingebüßt und letztlich noch die Stichwahl verloren hat. Was wollte er denn sein oder werden? Vermutlich ein „starker“ Präsident, der anschafft was das Parlament zu tun und zu machen hat. Sonst gibt es Neuwahlen bis der Richtige die Minister anführt, und die Minister das „Richtige“ tun.

**Glücklicherweise wollten die Wähler das nicht.** Zu welchen Ergebnissen ein solches System und Herrschaft führt, können wir täglich den Nachrichten zur Türkei entnehmen.

## Politische Bildung als Basis

„Die“ sollen endlich was machen. „Man“ darf nicht mehr länger zuschauen. So beginnen Diskussionen am Wirtshaustisch um Themen die in der Bevölkerung Tagessorgen auslösen. Den Einwand, dass es Zuordnungen gibt, wer, welches Amt, welcher Minister was zu tun hat, und die Politik dem Regelwerk Demokratie unterliegt, wird mit notwendigen harten Forderungen begegnet. Dabei beginnt alles im kleinen Kreis.

Jede Gemeinde hat einen Gemeinderat, der min. 4 x im Jahr eine Sitzung abhält, um die Beschlüsse für einen funktionierenden lebenswerten eigenen Ort zu verabschieden. **Zuhörer dabei Null.** Wer weiß dann schon, was im Landtag beschlossen wurde, welche wichtige Entscheidung der Nationalrat getroffen hat. Ohne jedes mediale Echo in der gesamten österreichischen Presse sind die Entscheidungen unserer Abgeordneten in Brüssel. So ist Politik schwierig zu erklären. Es soll keine Verlierer geben und alle wollen am Erfolg beteiligt sein.

Wählen mit 16 Jahren ist gut, wenn vorher der demokratische Vorgang einer Wahl und das Ziel dazu erklärt wurde. Mit unverbindlichen „man“ sollte und „die“ müssen ist Niemandem geholfen.



## 141 statt lokaler Ärztedienst oder doch besser 144 statt 141? Eine wahre Geschichte!

Geschätzte Buchkirchnerinnen und Buchkirchner!

Als die Sonn- und Feiertagsdienste bzw. Nachtdienste unserer Ärzte um die Ärzte von Bad Schallerbach und Wallern erweitert wurden, habe ich damals schon meine Bedenken betreffend größerer Distanz geäußert.

Jetzt bekam ich leider die Bestätigung meiner schlimmsten Befürchtungen. Als eine ältere Frau an einem Sonntagabend krank wurde, versuchten die Angehörigen über die Notrufnummer 141 ein Arzt ins Haus zu rufen. Aufgrund der telefonisch gestellten Diagnose entschied der Arzt nicht zu kommen, und er verwies darauf am nächsten Tag den Hausarzt zu kontaktieren. Da es aber nicht besser, sondern eher schlechter wurde, versuchten die Angehörigen die Rettung zu verständigen. Aber die Rettung kann nur einen Kranken abholen, wenn es eine Überweisung oder einen Anruf eines Arztes gibt. Eine nochmalige Rücksprache mit dem Arzt änderte Nichts! Es gab keine Überweisung und auch keine telefonische Anweisung für die Rettung sie zur Kontrolle ins Krankenhaus zu bringen. Diese Frau verstarb dann am nächsten Tag. Es bleibt der Zweifel ob sie gerettet hätte werden können, wenn sie ein Arzt gesehen und persönlich beurteilt hätte! Die Angehörigen und ich sind keine Ärzte, aber felsenfest davon überzeugt, dass eine Vergrößerung des Rufgebietes schlecht ist, und nur eine größere Anzahl an Ärzten hilft!

**Sollen wir in Zukunft anstatt 141 besser 144 anrufen, und mit den Worten Verdacht auf Herzinfarkt oder Schlaganfall die Rettung kommen lassen?**

Günter Ortner, Gemeinderat



## Es war einmal - die Idee vom Mindestlohn

Wenn man sich in letzter Zeit manche Zeitungsartikel liest, könnte man zu der Einsicht gelangen, dass ein Mindestlohn die Wirtschaft zusammenbrechen lässt.

Es wird auf die Arbeitnehmervertreter losgegangen, die mit ihrer Forderung eine Unmenge Arbeitsplätze mutwillig gefährden. Denn es beträfe ja auch eine nicht unerhebliche Anzahl von Arbeitnehmern, die davon profitieren könnten. Und hier macht es ja wieder die Masse aus. Konflikte werden bewusst geschürt – hier die bösen Arbeitnehmervertreter, dort die arme Arbeitgeberseite, die nicht weiß, wie sie diese unglaublichen Forderungen erfüllen soll.

Klar ist, dass es beide Seiten braucht. Arbeitgeber, die Arbeitsplätze zur Verfügung stellen und Arbeitnehmer, die diese Arbeitsplätze besetzen. Klar ist auch, dass Arbeitgeber oftmals in ihren Betrieben selbst angestellt sind und somit auch von manchen Forderungen der Arbeitnehmerseite profitieren. Und klar ist auch, wenn jemand unternehmerische Entscheidungen trifft, dies sich auch in seinem Einkommen niederschlagen soll. Klar ist auch, dass es Menschen gibt, die gelernt haben, das soziale System auszunutzen, im Gegensatz zu den Menschen, die arbeiten wollen, aber keine Gelegenheit dazu bekommen, aus welchen Gründen auch immer.

Empfehlenswert wäre, wenn sich ein Jede/r, der einen halbwegs sicheren Job hat und auch einen Lohn/Gehalt in der Höhe bezieht, dass sie/er sich einen mittleren oder gehobenen Lebensstandard leisten kann,

einmal in die Lage derjenigen versetzt, die angenommen nur den geforderten Mindestlohn erhalten möchten und sich selbst fragt, wie er/sie mit diesem Einkommen auskommen würde. Denn Menschen, die keine großen Einkommen haben, pumpen diese Einkommen direkt in die Wirtschaft, und davon profitiert ja auch die Wirtschaft = Arbeitgeber.

Vom Mindestlohn würden auch viele Frauen profitieren, die den größten Anteil an Teilzeitbeschäftigten und prekärer Arbeitsverhältnisse stellen, weil es zum Beispiel vielerorts nicht ausreichende Betreuungsplätze gibt, die es ermöglichen würden, einen Ganztagsjob anzunehmen

Klar ist, dass Lösungen gefunden werden müssen, mit der alle leben können. Mich persönlich stört jedoch diese Schwarz-Weiß-Malerei. Hier Gut, dort Böse. Ich schätze mich glücklich, zu den Menschen/Frauen gehören zu dürfen, die einen Job haben und damit genug zu verdienen, um sich auch hin und wieder Sachen leisten zu können, die nicht unbedingt lebensnotwendig sind. Und manche, die diese Zeilen lesen, werden sich sicher denken, auf welchem Planeten lebt diese Frau eigentlich. Vielleicht sehe ich Manches mit der rosaroten Brille, aber diese Freiheit nehme ich mir. **Und solange wir in diesem Land eine Demokratie und das Recht auf eine freie Meinung haben, nehme ich mir die Freiheit, meine eigene Meinung zu haben.**

Gerlinde Pflug

## Betriebsbaugelände ??????

Geschätzte Buchkirchnerinnen und Buchkirchner!

Zurzeit geistert die Idee für ein Betriebsbaugelände östlich vom Ort Buchkirchen durch die Gemeinde. Wäre eine gute Sache wenn es zustande kommt, würde Arbeitsplätze vor der Haustüre bringen und das Budget aufbessern. Aber bevor man über einen Bebauungsplan bzw. den Verkauf der Flächen beginnt, muss man nach Linz fahren. Dort mit den zuständigen Herren über einen Kreisverkehr Merkermeier Kreuzung und einen Kreisverkehr bei der Haupteinfahrt des Betriebsbaugeländes reden. Bringen wir das zustande wäre das schön, denn dann würde endlich mal in Buchkirchen etwas weitergehen.

Ortner Günter



## KulturRA(d)Tfahrt 2017

Bei strahlendem Sonnenschein startete unsere erste KulturRA(d)Tfahrt in Buchkirchen. Die geführte 30 km Familien-Radtour durch sehr viele Ortsteile wurde durch einige Stopps mit Erzählungen bereichert. Unser erstes Ziel und zugleich die Labstelle war der östlichste Ortsteil Ottenham. Dankenswerterweise erzählte uns Frau Bauer einige Geschichten einer längst vergangenen Epoche. Die Kriegs-, Nachkriegs und Aufbaujahre formten und forderten die Bevölkerung sehr. Bei den

Erzählungen konnten auch Mitgliederinnen der Nordicwalking Gruppe begrüßt werden. Danach ging die Fahrt durch die südlichen Ortsteile zurück in den Ortskern.

Wir bedanken uns bei der RED BIKER MTB / Nordicwalking Ortsgruppe Buchkirchen für die schöne Gestaltung und besonders danken wir den Erzählern.

## Motorradairbag Event am Marktfest

Die RED BIKER Ortsgruppe Buchkirchen präsentierte am Marktfest den Motorradairbag in Form einer Eventvorführung. Eines der wichtigsten Sicherheitsprodukte der letzten Jahre für Zweiradfahrer.

Am Stand vor dem VZ wurden die Sicherheitsprojekte und Veranstaltungen aller Gruppen präsentiert. Auch die MTB /Rennrad, Nordicwalking und Wandergruppe war am Stand vertreten.

Auch die vielen Motorradreisen 2016 / 2017 wurden vorgestellt.

Wir freuen uns auf eine unfallfreie Freizeitsaison 2017.

Karl Kinast

RED BIKER OÖ Landespräsident / Vice RB Bundesleiter

Infos zu unserem Programm unter [www.redbiker.at](http://www.redbiker.at)



# Marktfest 2017



Trotz Eiseskälte belagerten die Kinder die Hüpfburg und die Betreuer der Österreichischen Kinderfreunde. Ein Highlight gesponsert von der SPÖ Buchkirchen.



# Mit Seniorenreisen in Dubrovnik

Eine schöne Woche verbrachten 22 Buchkirchner Teilnehmer von 5. – 12. April mit Seniorenreisen in Dubrovnik. Begleitend zur perfekten Organisation gab es ein interessantes Eröffnungsfest an dem auch Minister Doskozil beiwohnte.

Ausflüge zum Thema Land und Leute waren eine Bereicherung. Hervorzuheben ist die Reise nach Bosnien in die Stadt Mostar, wo uns ein Mutiger mit einem Sprung von der berühmten Brücke in die kalte Neretva beeindruckte. Die Gelegenheit zu einem Festungsrundgang auf der mächtigen Stadtmauer wurde genutzt und war der feine Abschluss dieses Frühjahrestreffens in Dalmatien.



Zufälliges Treffen mit unserem Verteidigungsminister Hans Peter Doskozil

	<p><b>28. Juli</b> <b>Theater in Kalköfen</b></p>
<p><b>August</b> <b>Wurstparty</b></p>	
	<p><b>4. Tagesfahrt: 14. September</b> <b>Schwarzensee</b></p>
<p><b>5. Tagesfahrt: 12. Oktober</b> <b>Weinfurter Glasdorf in Arnbruck</b></p>	
	<p><b>6. Tagesfahrt: 9. November</b> <b>Frankenmarkt</b></p>
<p><b>7. Tagesfahrt: 2. Dezember</b> <b>Waldweihnacht in Halsbach bei Altötting</b></p>	

# Was mich krank macht? Arbeit, die krank macht!

Birgit Gerstorfer, SPÖ



GESUNDE, GERECHTE ARBEIT SOWIE ZEIT FÜR FREUNDSCHAFTEN UND FAMILIE

## Birgit Gerstorfer: Lobbyistin für würdige Arbeit

Seit 1. Mai läuft die große Mitmach-Kampagne der SPÖ Oberösterreich zum Thema Arbeit. Sie erstreckt sich über einen Zeitraum von zweieinhalb Monaten und endet am Samstag, 15. Juli, mit einem großen Familienfest in Altmünster.

„Ich bin sicher, dass wir die OberösterreicherInnen davon überzeugen können, dass wir für sie da sind. Wenn es darum geht, Arbeit gerecht zu entlohnen. Wenn es darum geht, neben der Arbeit Zeit für Familie und Freizeit zu schaffen. Wenn es darum geht, dafür zu sorgen, dass Arbeit nicht krank macht“, sagt Gerstorfer, die in ihrer Funktion als Landespartei-vorsitzende auch Lobbyistin für würdige Arbeit ist.

### WÜRDIGE ARBEIT = GESUNDE ARBEIT

In der Arbeitswelt sind in den vergangenen Jahren Dinge eingerissen, die die Menschen ungesünder, unzufriedener und sogar ärmer gemacht haben. Und das immer vernebelt mit so „hübschen“ Begriffen wie Flexibilisierung, Liberalisierung, Wettbewerbsfähigkeit

oder Arbeitsplatzsicherheit. Überstundenpauschalen, permanente Erreichbarkeit und Leistungsdruck sind eben nicht gerade die Zutaten für eine zufriedener Gesellschaft. „Höchste Zeit, endlich Lobbying für jene zu betreiben, die wieder zu echten GewinnerInnen werden müssen: Und das sind letztendlich alle OberösterreicherInnen“, so Gerstorfer.

### WÜRDIGE ARBEIT = ZEIT FÜR FREUNDSCHAFTEN UND FAMILIE

Bildung für die Kinder, aber auch Freizeit und Spaß dürfen in einem reichen Land wie Oberösterreich kein Luxus sein. Was aber, wenn ein Elternteil (oder eine Alleinerziehende) gar nicht arbeiten gehen kann, weil es etwa an Möglichkeiten guter Kinderbetreuung

fehlt? Gerstorfer: „Machen wir aus dem Teufelskreis eine runde Sache. Stärken wir die Menschen dadurch, dass sie wirklich selbst entscheiden können, wieviel sie arbeiten, verdienen oder ob sie zu Hause sein wollen. Das ist Freiheit.“

### WÜRDIGE ARBEIT = GERECHTE ARBEIT

Was dazwischen liegt, ist ein offensichtlich großes Potenzial des Ausgleichs und der Herstellung von Arbeitsbedingungen, die alle Beteiligten zufriedener machen. „Wir sind nicht naiv und noch dazu kompetent genug, um zu wissen, dass sich nicht alles 1 zu 1 umlegen lässt. Aber wir sind überzeugt, dass gerechte Arbeit nur mit gerechter Verteilung von Arbeitszeit, Lohn und Ausbildungschancen zu erreichen ist“, so Gerstorfer.

# Besuchen Sie unsere Homepage: [buchkirchen.spoee.at](http://buchkirchen.spoee.at)

Lesen Sie mehr über unsere Fortschritte, Pläne und aktuelle Geschehnisse.  
Haben Sie Fragen oder Anregungen? Kontaktieren Sie uns.

[Home](#) [News](#) [Unser Team](#) [Wahlprogramm](#) [Bilder](#) [Zeitung](#) [Kontakt](#) [Termine](#)



## „Plan A“ für Österreichs Zukunft

Auch deine Ideen für ein besseres Österreich sind gefragt. Sei auch du Teil von „Plan A“! Wir laden dich ganz herzlich dazu ein, mit uns etwas zu bewegen. Auf <http://worauf-warten.at> finden sich alle Informationen rund um „Plan A“ sowie Möglichkeiten, selbst aktiv zu werden. Mach mit, unterstütze „Plan A“ und lade auch deine Freunde ein, [...]

[weiterlesen](#)

📅 15. Januar 2017

## Oberhocherenz hat Ortstafeln!

Sehr geehrte Buchkirchnerinnen, und Buchkirchner! Kaum zu glauben, aber wahr! Seit kurzem stehen an der Marchtrenkerstraße bei Hausnummer 2 und 21 Ortstafeln! Eine lang andauernde Initiative der SPÖ Buchkirchen hat ein positives Ende gefunden. Zwei Unterschriftenaktionen, ein ganz herzliches Danke dafür, und viele Diskussionen in den dafür zuständigen Gremien, führten schließlich zu einem Umdenken [...]

[weiterlesen](#)

📅 28. Dezember 2016



## Buswartehaus in Hundsham aufgestellt

Rechtzeitig, bevor es Winter wird, wurde das Buswartehaus in Hundsham montiert.

[weiterlesen](#)

📅 18. November 2016

HILF MIT!

<https://buchkirchen.spoee.at/2016/12/28/oberhocherenz-hat-ortstafeln/>



**Packen wir's gemeinsam an:  
Arbeit schaffen  
und gestalten**

**Birgit Gerstorfer**  
Landesparteivorsitzende

Medieninhaber / Herausgeber:

Ing. Wolfgang Ensinger, Ortsparteivorsitzender SPÖ Buchkirchen,  
Kreuzlandstraße 18, 4611 Buchkirchen

Druck:

Peter u. Christian Pleschko OG, Krenglbacherstrasse 27,  
4631 Krenglbach

Bildnachweis:

SPÖ OÖ, SPÖ Buchkirchen